

Ganglien

Ganglien sind knotenartige Ansammlungen von Perikaryen von Nervenzellen im peripheren Nervensystem. Sie sind in den Verlauf von peripheren Nerven oder in Nervenwurzeln (Spinalganglien) eingeschaltet und werden stets von einer bindegewebigen Kapsel umgeben. Man unterscheidet:

- zerebrospinale Ganglien (Ganglia spinalia) und
- vegetative autonome Ganglien (Ganglia autonómica).

Zerebrospinale Ganglien treten an den Dorsalwurzeln der Spinalnerven (daher die Bezeichnung Spinalganglien) auf, sie schließen überwiegend pseudounipolare Nervenzellen (Neurona pseudounipolaria) als Schaltstellen afferenter sensibler Neurone ein. Die pseudounipolaren Nervenzellen werden von Mantelzellen (peripherer Gliazellen) umgeben, zuweilen werden diese von multipolaren Nervenzellen begleitet. Die meisten sensiblen Ganglien der Gehirnnerven zeigen grundsätzlich einen vergleichbaren Bau.

Vegetative autonome Ganglien werden von unterschiedlich großen multipolaren Nervenzellen gebildet, von Mantelzellen umgeben und ihre Nervenfortsätze von Schwann-Zellen myelinisiert. Vegetative Ganglien treten im sympathischen Grenzstrang sowie als prävertebrale sympathische Ganglien (z.B. Ganglion coeliacum) und als parasymphatische Ganglien (z.B. Ganglion ciliare) auf.